

Grevenbroich – Deine Stadt. Deine Zukunft.

Gemeinsam packen wir's an.

Wahlprogramm der Jungen Liberalen Grevenbroich zur Kommunalwahl am 30. August 2009

Einstimmig verabschiedet auf dem außerordentlichen Stadtkongress am 13. Juni 2009

Präambel

Politik gestaltet Gesellschaft im Großen und im Kleinen. Politik geht uns alle an, denn sie beeinflusst unsere Zukunft. Auf den verschiedenen Ebenen der Politik gibt es unterschiedliche Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Herausforderungen, die spannend sind und für die es sich lohnt, sich einzumischen. Wir Junge Liberale wollen uns einmischen und die Zukunft unserer Stadt gestalten gemeinsam mit Dir!

Kommunalpolitik ist konkret und nah an den Menschen. Wie sollen Flächen entwickelt werden, welche Straßenführung ist intelligent? Gewerbeansiedlung, Büroflächen oder Wohnbebauung? Fragen, bei denen die großen Politikentwürfe hintenan stehen.

Gleichwohl ist es auch und gerade in der Kommunalpolitik von entscheidender Bedeutung, welche Grundüberzeugungen man hat. Wir Liberale vertrauen auf Dich als freie und eigenständige Person und wollen dir die Möglichkeit geben, dich frei zu entfalten. Wenn Du eine Lösung hast, warum soll die öffentliche Hand Dir dann zuvorkommen? Unsere Devise lautet: Privat vor Stadt. Das heißt nicht, dass bei uns die Stadt keine Aufgaben hat. Nein, sie soll es nur nicht übertreiben. Dort, wo es keine marktfähige und vernünftige Lösung gibt, ist selbstverständlich die Kommune gefragt. Bei der Suche nach vernünftigen Lösungen setzen wir uns dafür ein, dass die Städte verstärkt untereinander kooperieren. Damit können im Zweifel Kosten gespart werden, ohne das Du als Bürger der Stadt Nachteile hast.

Liberale Kommunalpolitik stellt den Bürger, stellt Dich in den Mittelpunkt. Wir unterscheiden uns von den Sozialdemokraten, die blind auf den Staat und somit auch auf die Stadt vertrauen, ohne dass wir dem Staat und der Stadt aber misstrauen. Wir vertrauen Dir, wir vertrauen den Bürgern und unterscheiden uns so von den konservativen Christdemokraten, die immer mehr Überwachung unter dem Deckmantel von scheinbarer Sicherheit wollen.

Unser Grevenbroich ...

... ist für die Jugend da

Für die Jungen Liberalen ist Deine Beteiligung, die der Jugend, an der Kommunalpolitik besonders wichtig. Deshalb sprechen wir uns weiterhin für die Einführung eines offenen Jugendforums aus, das flexibel und nicht starr wie ein Erwachsenenparlament arbeiten soll. Durch unsere Anregung hat die FDP im Rat der Stadt Grevenbroich dafür gesorgt, dass das Thema der politischen Partizipation Jugendlicher überhaupt in Grevenbroich diskutiert wurde. Daher begrüßen wir als ersten Schritt in die richtige Richtung, dass der Jugendrat seine Arbeit erfolgreich aufgenommen hat. Wir fordern die Stadtverwaltung auf, die Aktivität des Jugendrates zu fördern und aktiv zu begleiten. Der Jugendrat soll die unabhängige Stimme der Jugend in der Grevenbroicher Kommunalpolitik sein.

Wir wehren uns gegen das Vorurteil, junge Menschen hingen nur rum. Wenn man keine guten Angebote macht, ist schließlich klar, dass Jugendliche auf Plätze ausweichen müssen, die eigentlich für Anderes gedacht sind. Deswegen fordern wir, dass in Grevenbroich

Jugendplätze eingerichtet werden und zwar unter aktiver Einbeziehung der Betroffenen, sprich von Dir und Deinen Freunden. Neben solchen Jugendplätzen wollen wir in Grevenbroich auch ein gutes Angebot an frei zugänglichen Sportplätzen haben. Darüber hinaus müssen in der Stadtplanung ausreichend Flächen sowohl für solche Jugend- und Sportplätze, als auch für ähnliche Freizeitangebote wie den Evita Beach vorgehalten werden.

Wir wollen eine kinder- und jugendfreundliche Stadt, eine Stadt, die sich Dir und anderen Jugendlichen gegenüber offen zeigt. Zukunft kann aber nur ein Miteinander der Generationen bedeuten. Wir wollen keinen Krieg der Generationen, sondern gemeinsam für Grevenbroich arbeiten. Die Jungen Liberalen stehen für Generationengerechtigkeit. Die Bevölkerungsentwicklung und somit eine sich verändernde Altersstruktur der Gesellschaft mit mehr Älteren und weniger Jüngeren macht aber deutlich, dass Handlungsdruck gegeben ist.

Die Bedeutung der frühkindlichen Betreuung und Bildung ist mittlerweile allgemein anerkannt. Deswegen wollen wir in Grevenbroich einen deutlichen Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten der unter 3-jährigen Kinder. Zudem muss die Stadt auf Erhebung von Kindergartenbeiträgen verzichten und die Zahl der verfügbaren Plätze bedarfsgerecht ausbauen. Investitionen in den Erhalt und den Ausbau der Gebäude, vor allem in adäquate Schultoiletten, sind in der Vergangenheit oftmals unterlassen worden und müssen dringend nachgeholt werden.

Die Zahl der offenen Ganztagschulen muss noch weiter gesteigert werden. Sowohl in der Grundschule als auch in allen weiterführenden Schulformen muss ein bedarfsgerechtes Ganztagsangebot verfügbar sein. Dieses Ganztagsangebot soll aber nicht einer Beschäftigungstherapie gleichen, es braucht also ein sinnvolles Nachmittagsangebot. Zu denken ist hier beispielsweise an Kooperationen unserer Stadt mit (Sport-)Vereinen. Gleichwohl wollen wir nicht 100% der Schulen in Grevenbroich in den Ganztagsbetrieb überführen. Für uns zählt Vielfalt statt Einfalt. Wahlmöglichkeiten für Dich sind sehr wichtig. Das gilt auch für die Frage, ob Du in eine ganztägige oder halbtägige Schule gehen möchtest. Das Angebot ist aber notwendig, damit für Eltern Familie und Beruf vereinbar werden.

... macht mobil

Wir Junge Liberale fordern, dass Du eine gute Verkehrsinfrastruktur nutzen kannst und sind der Überzeugung, dass Ökonomie und Ökologie gut in Übereinstimmung zu bringen sind. Deshalb fordern wir intelligente Lösungen und lehnen blinden Aktionismus ohne wirklichen Effekt ab.

Für die Jugend ist ein gut organisierter und leistungsfähiger öffentlicher Personennahverkehr wichtig. Besonders am Wochenende erscheint Grevenbroich wie eine Insel, die man, vor allem nachts, nicht wieder erreichen kann. Wir wollen dass Du und Deine Freunde sicher und günstig vom Feiern nach Hause kommen. Die Anbindung an Köln, Düsseldorf und Mönchengladbach muss auch nachts gewährleistet werden. Zur besseren Einbindung Grevenbroichs in das Netz des öffentlichen Personennahverkehrs fordern wir den Zusammenschluss der Verkehrsverbände VRR und VRS.

In Zeiten knapper Kassen ist unsere Stadt indes gefordert, Sponsoring-Möglichkeiten intensiv zu prüfen. So können Busliniennamen gesponsert und die Werbefläche an Bushaltestellen ausgeweitet werden. Eine Alternative ist auch hier die Zusammenarbeit mit privaten Anbietern, die öffentliche Infrastruktur, so unter anderem Bushaltestellen, kostenlos installieren und instandhalten. Ein positives Beispiel ist hier der Shuttlebus der Skihalle Neuss.

Symbolpolitik, die sich in Wahrheit als Mobilitätsbremse entpuppt, lehnen wir entschieden ab. Wir fordern eine Lichtung des Schilder- und Ampelwaldes und somit eine Beschränkung auf das, was tatsächlich notwendig ist. Dabei setzen wir uns dafür ein, dass Ampeln auf ihre Sinnhaftigkeit, besonders zur Nachtzeit, überprüft werden. Fußgängerampeln, die ohne Aktivierung seitens der Fußgänger eigens auf rot schalten, lehnen wir entschieden ab, da diese den Verkehrsfluss nachhaltig behindern. Kreisverkehre machen nur dann Sinn, wenn sie den Verkehrsfluss positiv beeinflussen. Überflüssige und ineffiziente Kreisverkehre lehnen wir ab. Durch das dadurch hervorgerufene stetige und unnötige Abbremsen und erneute Beschleunigen bei Kraftfahrzeugen wird die Umwelt geschädigt und die Lärmbelastung für die Anwohner nimmt zu.

Desweiteren fordern die Jungen Liberalen den Abbau all jener Blitzen, die nicht der Verkehrssicherheit dienen, sondern nur auf Abzocke ausgerichtet sind. Das bedeutet ausdrücklich keinen flächendeckenden Abbau und auch weiterhin die Möglichkeit der mobilen Radarmessung an Gefahrenschwerpunkten.

Ähnlich verhält es sich mit Tempolimits. In diesem Sinne sprechen sich die Jungen Liberalen gegen ein flächendeckendes, innerstädtisches Tempo 30 aus. Auch dieses ist nur an Gefahrenschwerpunkten zu rechtfertigen. Dort fordern die Jungen Liberalen überdies die verstärkte Nutzung zeitbezogener Geschwindigkeitsbegrenzungen, also beispielsweise während der Schulzeit. Genauso fordern wir, ein Nachtfahrverbot für LKW nur dann einzurichten, wenn es entweder nachweisbar zu einer spürbaren Emissionsreduktion führt oder aus Lärmschutzgründen notwendig ist.

Grevenbroich ist aufgerufen wie Du und ich auf Energieeffizienz zu achten. Den Kommunen kommt hierbei eine Vorreiterrolle zu. Das gilt etwa für Fuhrparkumstellungen oder auch notwendige Gebäudesanierungen.

... ist lebenswert

Wir wollen, dass Du Dich in Grevenbroich wohlfühlen kannst. Dazu musst Du Dich hier frei und sicher bewegen können. Grevenbroich muss zudem attraktiv und sauber sein.

Die Stadt soll es nicht mit der Herstellung von nur scheinbarer Sicherheit übertreiben. Wir legen großen Wert auf Deine Bürgerrechte und wollen Deine Freiheit nicht unnötig beschneiden. So lehnen wir beispielsweise Videoüberwachung ab, da dies nur ein untauglicher Versuch ist, Sicherheit durch die Aufgabe der Freiheit zu erkaufen. Wir wollen Kriminalität bekämpfen, anstatt sie nur in Seitengassen ohne Videoüberwachung zu verdrängen. Wir achten darauf, dass sich Grevenbroich nicht zur einer Überwachungsstadt entwickelt.

Wir bauen auf die Zivilgesellschaft und eine Kultur des Hinsehens und Helfens. Dort, wo die öffentliche Hand für Recht und Ordnung sorgen muss, soll sie es ausschließlich mit Hilfe der Polizei und des Ordnungsamtes machen. Private Sicherheitsdienste, City-Streifen oder Ähnliches lehnen wir in diesen Bereichen ab. Zum einem legen wir Wert auf das Gewaltmonopol des Staates und wollen dieses nicht unterhöhlt wissen. Zum anderen brauchen alle im Fall der Fälle auch ausreichende Kompetenzen, um Dich ausreichend zu schützen, was wir bei Hilfs-Sheriffs kritisch sehen.

Sicherheit wird darüber hinaus auch dadurch sichergestellt, dass Rettungsdienste schnell vor Ort sind und dabei hohen Qualitätsansprüchen genügen. Private Angebote wollen wir nicht verbieten. Allerdings müssen dabei klare Qualitätsvorgaben gemacht und das Angebot sichergestellt werden. Wir sind froh, vor Ort in Grevenbroich ein Krankenhaus zu haben. Wir

setzen uns dafür ein, dass es erhalten bleibt und dass es einer ständigen Qualitätsoptimierung unterliegt. Denn es geht schließlich um Deine Gesundheit.

Wir wollen in einer sauberen Stadt wohnen. Dabei ist klar, dass wir Müllsünder bestrafen wollen. Allerdings haben Strafen und Vorschriften auch ihre Grenzen. Ein generelles Alkoholverbot in der Innenstadt und damit verbundene Bußgelder lehnen wir beispielsweise deutlich ab.

Wir Junge Liberale wollen, dass Bedürftigen geholfen wird. Deswegen ist für uns klar, dass wir eine leistungsfähige Obdachlosenhilfe fordern. Dies beinhaltet gute Infrastrukturangebote mit denen Obdachlosen geholfen ist, mit denen sie ein Dach über dem Kopf erhalten und mit denen nicht in unsere Fußgängerzone flüchten müssen. Solche Regelungen sind zielführender als menschenverachtende Stigmatisierung, also beispielsweise eine gesonderte Ausweisungspflicht für Obdachlose.

... wirtschaftet gut

Grevenbroich ist wie die öffentliche Hand im Allgemeinen aufgerufen, Haushaltsdisziplin walten zu lassen und den Haushalt im Interesse unserer und der kommenden Generationen zu konsolidieren. Dies ist in der Vergangenheit oftmals nicht geschehen. Städte wie Langenfeld und Düsseldorf sowie der Rhein-Erft-Kreis haben auch hier in NRW deutlich gemacht, dass ein solcher Weg möglich ist. Um dieses Ziel eines ausgeglichenen und schuldenfreien Haushalts zu realisieren, muss Grevenbroich sich bei der wirtschaftlichen Betätigung zurückhalten. Es ist nicht Aufgabe der öffentlichen Hand, selbst als Wirtschaftsakteur tätig zu werden. Vielmehr muss sie den richtigen Rahmen setzen. Unsere Devise lautet auch hier: Privat vor Stadt!

Zudem muss Grevenbroich sämtliche Aktivitäten hinterfragen. Dazu gehört, alle Mitgliedschaften in Vereinen und Organisationen auf Kosten und Nutzen hin zu überprüfen, genauso wie Aktien zu verkaufen und sich auf das zu beschränken, was sinnvoll ist. Genauso muss es gehalten werden in Bezug auf Städtepartnerschaften, die auf Sinn oder Unsinn hin zu untersuchen sind. Partnerschaften, die beispielsweise Austauschmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler mit sich bringen, begrüßen wir.

Von der Wirtschaftsförderung in Grevenbroich verlangen die Jungen Liberalen, dass diese einen engen Kontakt zu den Betrieben hält. Ein regelmäßiger und projektbezogener Austausch bei Runden Tischen ist beispielsweise sinnvoll, damit sich die Interessen unserer Stadt und die der Unternehmen sinnvoll ergänzen. Schwerpunktsetzungen und die Bildung von Kompetenzzentren können hier ein weiteres sinnvolles Mittel sein.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es zudem wichtig, dass Grevenbroich keinen Investitionsrückstand aufkommen lässt beziehungsweise diesen systematisch reduziert. Um dies auch im Rahmen eines ausgeglichenen Haushaltes zu verwirklichen, ist Grevenbroich angehalten, auch hier weitläufige Möglichkeiten des Sponsorings zu prüfen. Beispielsweise kann die Gestaltung und Pflege von Grünflächen und Kreisverkehren an Sponsoren abgegeben werden.

Bei der Erledigung öffentlicher Aufgaben muss Grevenbroich die Möglichkeit des echten Public Private Partnership, also der Kooperation mit der Privatwirtschaft, immer ernsthaft prüfen. Bevor beispielsweise ein Schwimmbad nicht gebaut werden kann, verlangen die Jungen Liberalen, dass die Möglichkeit der Kooperation mit Privaten geprüft wird.

Wir betonen: Grevenbroich ist nicht allein. Wir sind aktiver Teil des Rhein-Kreises Neuss. Wir Junge Liberale begrüßen es, wenn Grevenbroich mit anderen Städten im Rhein-Kreis Neuss und daran anschließend der Metropolregion Rheinland zusammenarbeitet. Nicht zuletzt können Synergieeffekte dadurch genutzt und vor allem kann Identität gestiftet werden.

Wir Junge Liberale treten dafür ein, dass das System der von der Stadt erhobenen Gebühren und Beiträge einfach, niedrig und gerecht ist. Grevenbroich muss begreifen, dass ein so ausgestaltetes Gebühren- und Beitragssystem auch ein Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Kommunen ist. Das beinhaltet auch die Dimension der Gerechtigkeit. Es ist beispielsweise nicht gerecht, eine Hundesteuer zu erheben, wenn aber andere vergleichbare Haustiere ohne eine solche Steuer gehalten werden können. Für uns Liberale wäre die richtige Konsequenz demnach die Abschaffung der Hundesteuer und anderer vergleichbarer Steuern. Auch Partys sollen nicht besteuert werden! Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die Stadt Grevenbroich in Zukunft nur noch Vergnügungssteuer auf Spielautomaten, nicht jedoch auf Tanzveranstaltungen erhebt. Sinnvoll wäre es zudem, den Kommunen eine stabile, weniger konjunkturabhängige Finanzbasis zu geben und gleichzeitig durch Abschaffung der Gewerbesteuer das Steuersystem zu vereinfachen. Anstelle dessen würde eine Kommunalsteuer rücken, die als Zuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer erhoben wird und deren Höhe Grevenbroich selber festsetzen kann. Hinzu käme ein höherer Anteil an der Umsatzsteuer. Bis zur Umsetzung fordern wir, den Gewerbesteuersatz möglichst gering zu halten. Dies macht Grevenbroich attraktiv und verringert somit die Gefahr, dass Unternehmen abwandern.

Ganz im Sinne der Selbstbeschränkung unserer Stadt ist es zudem wichtig, dass diese nicht mit Deinem Geld, dem Geld aller Bürgerinnen und Bürger, auf unverantwortliche Weise zockt. Deshalb lehnen die Jungen Liberalen ab, dass Kommunen risikobehaftete Kapitalmarktinstrumente nutzen.

In Zeiten der Globalisierung und Digitalisierung ist es überdies sinnvoll, die Internetabdeckung als Standortfaktor zu begreifen. Frei zugängliches WLAN kann ein in Zukunft immer wichtiger werdender Standortfaktor werden. Grevenbroich muss daher Umsetzungsmöglichkeiten prüfen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadtbücherei mit kostenlosem WLAN- Zugang ausgestattet wird.

Grevenbroich ist lebendig. Dazu gehören Stadtteile, die nicht vom Einzelhandel, kurz gesagt von der Außenwelt, abgeschnitten sind. Denn gerade für ältere Menschen ist es wichtig, die Mittel des täglichen Bedarfs vor Ort kaufen zu können. Bei der Gestaltung des Stadtzentrums wie auch der Grünflächen der Stadt möchten wir Junge Liberale unserem Stadtrat freie Hand einräumen und sprechen uns gegen unnötige Vorgaben von Landesseite aus.

... bietet Kultur

Zu einer lebenswerten Stadt gehören kulturelle Angebote. Wir bieten Dir auch in Grevenbroich ein gutes Angebot. Allerdings rufen wir auch hier nicht direkt nach Staat und Stadt. Dort, wo private und öffentliche Angebote gleicher Qualität und Menge in Konkurrenz zueinander stehen, ist aus unserer Sicht klar, dass das private Angebot Vorrang hat.

Auch und gerade im Bereich der Kultur bauen die Jungen Liberalen auf die Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement, um die breite Angebotspalette auch in Zukunft zu sichern. Deshalb begrüßen die Jungen Liberalen die Bürgerstiftung Grevenbroich als gelebte gesellschaftliche Verantwortung von Bürgern für Bürger. So hat die Bürgerstiftung beispielsweise einen Berufsinformations-Tag für Jugendliche durchgeführt, motiviert

Unternehmen, Praktikums- und Ausbildungsplätze anzubieten, und setzt sich mit ihren zahlreichen weiteren Aktivitäten für Jung und Alt in Grevenbroich ein. Das städtische Kulturamt leistet eine hervorragende Arbeit. Das breite Theater- und Comedy-Angebot ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und zieht Besucher in unsere Stadt. Dieses an den Bedürfnissen der Bürger orientierte Angebot soll erhalten bleiben.

Wir Junge Liberale fördern allgemein eine weitere Aufwertung des Ehrenamtes. Dazu gehören vor allem Vereine und Stiftungen. Besonders Sport-, Brauchtums- und Kulturvereine liefern einen großen Beitrag zur kulturellen Identität sowie wertvolle Jugend- und Integrationsarbeit. Für deren Erhalt und Unterstützung setzen wir uns ein.

Integration muss vor Ort geschehen. Besonders während der Europameisterschaft im vergangenen Jahr hat sich gezeigt, dass ein friedliches, freundschaftliches und harmonisches Nebeneinander von Bürgerinnen und Bürgern verschiedener Nationalitäten möglich ist. Die Zeiten der „Gastarbeiterschaft“ gehören definitiv der Vergangenheit an! Menschen mit Migrationshintergrund sind nicht lediglich als Gäste, sondern als Bürger der Stadt Grevenbroich anzusehen. Ihre kulturelle Herkunft und Identität müssen sie nicht aufgeben, denn kulturelle Vielfalt ist eine Bereicherung für Grevenbroich.

Ein kultureller Austausch mit in Grevenbroich lebenden Nationalitäten trägt bei zum gegenseitigen Verständnis Aller. Insbesondere setzen wir uns dafür ein, dass Vereine, die verschiedene Kulturen in Grevenbroich repräsentieren und den Menschen näherbringen, seitens der Stadt unterstützt werden.

Sprache ist der entscheidende Schlüssel zur sozialen Teilhabe. Als ein positives Beispiel sehen die Jungen Liberalen die Maßnahmen der Landesregierung zur Sprachförderung an. Grevenbroich ist gefragt, diese konsequent umzusetzen.

Außerdem erachten es die Jungen Liberalen als sinnvoll, bei Bedarf Integrationszentren an Schulen zu schaffen, welche die direkte Arbeit mit Migranten und Deutschen vorantreibt. Dazu ist es wichtig, auch das Interesse und das Engagement der Eltern zu wecken.

... hat eine bürgernahe Verwaltung

Wir JuLis wollen, dass Grevenbroich modern und serviceorientiert ist. Die Verwaltung Grevenbroichs muss sich als Dienstleister für Dich verstehen. Der Bürger wird zum Kunden und ist nicht mehr länger Bittsteller. Das Bürgerbüro ist die koordinierende Anlaufstelle mit einem einheitlichen Ansprechpartner. Hier hast Du alles in einer Hand und kannst alles erledigen.

Und damit die Leistung auch auf Dauer stimmt, es also zu nachhaltigen Verbesserungen kommt, wollen wir ein bürgerorientiertes Qualitätsmanagement. Zu Qualität gehört auch, dass die Stadt als Behörde 2.0 die Möglichkeiten des E-Governments nutzt und in direkte Interaktion mit Dir und allen Bürgerinnen und Bürgern tritt. Deine Stadt soll von Deinen Ideen profitieren und sie umsetzen. Für Junge Liberale ist indes klar, dass der Datenschutz hierbei immer sichergestellt sein muss. Die Entwicklungen im Bereich des Neuen Kommunalen Finanzmanagements begrüßen wir ausdrücklich, denn dieses steht an erster Stelle für Transparenz.

Auf eine Formel gebracht heißt das: Wir Junge Liberale wollen ein gläsernes Rathaus im Gegensatz zum gläsernen Bürger.

Wir wollen mehr direkte Demokratie als Möglichkeit für Dich, auch zwischen den Wahlen Einfluss zu nehmen. Im Falle von erfolgreichen Bürgerbegehren fordern wir Jungen Liberalen unseren Stadtrat auf, das Ergebnis ernst zu nehmen, zu respektieren und umzusetzen.

Es ist deine Stadt. Deine Zukunft. Deine Stimme für Deine Zukunft. Deine Stimme für liberale Politik.